

Presseinformation Nr. 13/2009

Pressesprecher: Martin Ittershagen
Mitarbeiter/innen: Anke Döpke, Dieter Leutert,
Fotini Mavromati, Theresa Pfeifer, Martin Stallmann
Adresse: Postfach 1406, 06813 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340/2103 -2122, -2827, -2250, -2318, -3927, -2507
E-Mail: pressestelle@uba.de
Internet: www.umweltbundesamt.de



Umweltfreundlichere Autoklimaanlagen müssen jetzt kommen

UBA-Präsident Troge appelliert an Autoindustrie mit klimafreundlicheren Autos in Serie zu gehen

Auf dem 79. Genfer Autosalon – vom 5. bis 15. März – weisen zahlreiche Minis, Hybrid- und Elektroautos auf den Trend der Zukunft: Weniger Emissionen und geringerer Verbrauch – die Automobilindustrie reagiert auf die Kundenwünsche. Vergeblich jedoch sucht der Kunde nach einem Pkw mit umweltfreundlicher Klimaanlage. Immerhin entweichen in Deutschland jährlich rund drei Millionen Tonnen Treibhausgase aus Pkw-Klimaanlagen. „Die Industrie muss mit Hochdruck an der Serieneinführung der CO₂-Klimaanlagen arbeiten, sie ist ein hervorragendes Beispiel für Klimaschutz mittels Innovation“, sagt Prof. Dr. Andreas Troge, Präsident des Umweltbundesamtes (UBA). „Die Serieneinführung zu verzögern, bedeutete einen Verlust an Expertenwissen und Marktchancen. Das schwächt die internationale Position der europäischen Automobil- und Zulieferindustrie“, so Troge.

In weniger als zwei Jahren, ab Januar 2011, müssen in Europa alle Klimaanlagen neuer Autotypen mit Kältemitteln arbeiten, die ein deutlich niedriges Treibhauspotential als die heutigen Kältemittel haben. Zwei Alternativen untersuchen die Automobilhersteller derzeit: Das natürliche Kältemittel CO₂ (Kohlendioxid) und das synthetische Kältemittel R1234yf. Während das letzte bei einem Brand stark ätzende und giftige Flussäure bilden kann, ist CO₂ unbrennbar und nicht giftig. Zudem ist es vier Mal stärker treibhauswirksam als CO₂.

Im Herbst 2007 gab der Verband der deutschen Automobilindustrie (VDA) bekannt, dass die deutsche Automobilindustrie CO₂ als neues Kältemittel einführen will. Der Verband bekräftigte dies im Herbst 2008.

„Eine vernünftige Entscheidung, der nun Taten folgen müssen. Die Technik für CO₂-Klimaanlagen ist entwickelt, eine Leistung vor allem der mittelständischen Zulieferindustrie. Das Umweltbundesamt verfügt bereits über ein Fahrzeug mit CO₂-Klimaanlage“, so Troge.

CO₂ ist das Kältemittel für Fahrzeuge der Zukunft: CO₂-Klimaanlagen kühlen nicht nur, sie können darüber hinaus in der kälteren Jahreszeit – im Gegensatz zu anderen Alternativen – effizient als Wärmepumpe dienen. Dies gilt besonders für Hybrid- oder Elektrofahrzeuge, die im Winter eine Zuheizung benötigen.

Weitere Informationen zum Thema Automobilklimaanlagen sind im Internet unter <http://www.umweltbundesamt.de/klimaschutz/index.htm> im Beitrag „Klimafreundliche Alternative: Autoklimaanlagen mit CO₂“ verfügbar.

Dessau-Roßlau, den 05.03.2009
(2.568 Zeichen)